



Das Schachfestival ist eröffnet

Biel Einmal mehr wird in den kommenden zwei Wochen in Biel Schach auf Weltklasseniveau zu sehen sein, unter anderem mit den Nummern 8, 17 und 21 der Welt. Der Präsident des Organisationskomitees, Peter Bohnenblust, eröffnete das 57. Bieler Schachfestival. Danach richtete Dominique Bühler, die Präsidentin des bernischen Grossen Rates, Grussworte an die Anwesenden. Untermalt wurde die Eröffnungszereemonie durch musikalische Einlagen des Duos Toccabile.

Das Bieler Schachfestival steht für Tradition und Innovation, wie auch André Vögtlin, Präsident des Schweizerischen Schachbundes, in seiner Rede betonte. Mit 57 ununterbrochen stattfindenden Ausgaben zählt Biel zweifellos zu den traditionsreichsten Turnieren der Welt, wie es in einer Mitteilung des Schachfestivals heisst. Innovativ zeigen sich die Organisatoren durch immer neue Turnierformen. Das seit 2019 im Triathlon-Format durchgeführte Grossmeisterturnier (Schach in den Kadenzklassen Klassisch, Rapid und Blitz) findet dieses Jahr in zwei Versionen à ja sechs Spieler statt: dem GMT-Masters und dem GMT-Challengers.

Siege für Praggnanandhaa und Donchenko

Die Teilnehmenden der GMT-Masters und Challengers-Turniere spielten am Samstag das eintägige Accentus Chess960-Turnier. In dieser Variante des Schachs werden die Positionen der Figuren der ersten Reihe der Spieler ausgelost, die Ausgangsposition der Spieler ist also abweichend von dem, was die Spieler ansonsten kennen. Dieses Turnier ist nicht Teil des Triathlons der Grossmeister, sein Resultat ist aber dennoch von Bedeutung: Im Falle von Punktgleichheit zum Ende des GMT-Triathlons dient die Platzierung im Accentus Chess960 als

entscheidend.

Unter den Spielern des GMT-Masters wurde der topgesetzte Inder Praggnanandhaa, genannt «Pragg», seiner Favoritenrolle schon ein erstes Mal gerecht, indem er das Chess960-Turnier mit 5/7 Punkten für sich entschied. Unter den GMT-Challengers setzte sich Alexander Donchenko auf eindrucksvolle Art und Weise durch. Er blieb ungeschlagen und siegte mit 5,5 von 7 möglichen Punkten.

Gabriel Gähwiler Schweizer Meister

Parallel dazu fand die jeweils in Biel ausgetragene Schweizer Meisterschaft im Fischerschach statt, die über sieben Runden ausgetragen wurde. Das Turnier war auch für internationale Teilnehmende offen. Mit 44 Teilnehmenden war die Meisterschaft besser besucht als in den Vorjahren, erst einmal lockte das Turnier in Biel mehr Interessierte an. Als Schweizer Meister kürte sich Gabriel Gähwiler, der das Turnier mit 5,5 von 7 Punkten beendete. Er bezwang alle seine Schweizer Gegner und musste nur Punkte abgeben gegen internationale Grossmeister, die das Turnier zum Aufwärmen nutzten. In der Gesamtwertung klassierte sich Gähwiler als Vierter.

Das Turnier mit dem besten Ergebnis abgeschlossen hat der bisher titellose junge Chinese Xiao Tong. Er erreichte 6,5 Punkte. Von ihm dürfte laut den Organisatoren am kommenden Meisterturnier noch einiges zu erwarten sein.

Der gestrige Sonntag stand im Zeichen des Schnellschachs. Unter anderem begannen die beiden Grossmeister-Triathlon-Turniere mit den Begegnungen im Rapid, bei dem die Teilnehmenden jeweils 15 Minuten Bedenkzeit haben, zusätzlich fünf Sekunden pro Zug. Die jeweils sechs Spieler von GMT-Masters und GMT-Challengers spielten fünf Partien, je eine gegen jeden Kontrahenten.

Michel Eggimann